

Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung Handel auf zweiter Linie an der SIX Swiss Exchange

PUBLI*Groupe*

PubliGroupe S.A., Lausanne

Am 25. April 2012 hat die ordentliche Generalversammlung der PubliGroupe S.A., Avenue Mon-Repos 22, 1002 Lausanne («PubliGroupe»), den Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 30. April 2013 eigene Aktien im Umfang von bis zu 15 % des damals im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals von PubliGroupe, entsprechend maximal 375'905 Namenaktien von je CHF 1.00 Nennwert, zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückzukaufen. Zurzeit beträgt das im Handelsregister eingetragene Aktienkapital der PubliGroupe CHF 2'507'059.00, eingeteilt in 2'507'059 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Die maximale Anzahl von 375'905 Namenaktien entspricht 14.99 % des derzeit im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals von PubliGroupe.

Gestützt auf diese Ermächtigung hat der Verwaltungsrat der PubliGroupe am 3. Dezember 2012 beschlossen, eigene Aktien für maximal CHF 25 Mio. über eine zweite Handelslinie zurückzukaufen. Die unter dem Rückkaufprogramm zurückgekauften Aktien sind definitiv zur Vernichtung bestimmt und fallen deshalb nicht unter die 10 %-Schwelle für eigene Aktien im Sinne von Artikel 659 des Schweizerischen Obligationenrechts.

Der Aktienrückkauf über die zweite Handelslinie erfolgt nach Ablauf einer Karenzfrist von 10 Börsentagen, d.h. ab dem 3. Januar 2013, und dauert vorerst bis zum 30. April 2013. Es ist vorgesehen, dass der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung 2013 eine Verlängerung des Rückkaufprogramms bzw. ein neues Rückkaufprogramm beantragen wird.

Handel auf zweiter Linie an SIX Swiss Exchange

Der Rückkauf von Namenaktien der PubliGroupe erfolgt über eine zweite Handelslinie gemäss Domestic Standard der SIX Swiss Exchange. Auf dieser zweiten Handelslinie kann ausschliesslich PubliGroupe mittels der mit diesem Aktienrückkauf beauftragten Bank als Käuferin auftreten und eigene Namenaktien erwerben. Der Handel mit den Aktien auf der ordentlichen Handelslinie wird davon nicht betroffen und normal weitergeführt. Ein verkaufswilliger Aktionär der PubliGroupe hat die Wahl, Aktien entweder auf der ordentlichen Handelslinie zu verkaufen oder aber sie auf der zweiten Handelslinie anzudienen.

PubliGroupe ist nicht verpflichtet, eigene Namenaktien über die zweite Handelslinie zu kaufen; sie wird je nach Marktgegebenheiten als Käuferin auftreten. Die im Rundschreiben Nr. 1 der Übernahmekommission vom 26. Februar 2010 enthaltenen Bedingungen werden eingehalten.

Bei einem Verkauf auf der zweiten Handelslinie wird vom Rückkaufpreis die eidgenössische Verrechnungssteuer von 35 % auf der Differenz zwischen Rückkaufpreis der Namenaktien und deren einbezahltem Nennwert in Abzug gebracht («Nettopreis»).

Rückkaufpreis

Die Rückkaufpreise bzw. Kurse auf der zweiten Handelslinie bilden sich in Anlehnung an die Kurse der auf der ordentlichen Handelslinie gehandelten Namenaktien der PubliGroupe.

Auszahlung des Nettopreises und Titellieferung

Der Handel auf der zweiten Handelslinie stellt ein normales Börsengeschäft dar. Die Auszahlung des Nettopreises sowie die Aktienlieferung finden deshalb usanzgemäss drei Börsentage nach dem Abschlussdatum statt.

Dauer des Aktienrückkaufs

Der Handel der Namenaktien der PubliGroupe auf der zweiten Linie beginnt am 3. Januar 2013 und dauert vorerst bis zum 30. April 2013. Es ist vorgesehen, dass der Verwaltungsrat der ordentlichen Generalversammlung 2013 eine Verlängerung des Rückkaufprogramms bzw. ein neues Rückkaufprogramm beantragen wird.

Börsenpflicht

Gemäss Regelwerk der SIX Swiss Exchange sind bei Aktienrückkäufen auf einer zweiten Handelslinie ausserbörsliche Transaktionen unzulässig.

Beauftragte Bank

PubliGroupe hat die Credit Suisse AG mit der Durchführung dieses Aktienrückkaufs beauftragt. Diese wird im Auftrag der PubliGroupe als alleiniges Börsenmitglied Geldkurse für Namenaktien der PubliGroupe auf der zweiten Handelslinie stellen.

Aktionäre mit mehr als 3 % der Stimmrechte

Gemäss den der PubliGroupe bis zum 5. Dezember 2012 eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Aktionäre/ Beteiligte mehr als 3 % der Stimmrechte der PubliGroupe:

- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A., Madrid, Spanien: 12.50 % der Stimmrechte;
- Stiftung Jean-Robert Gerstenhauer-Grolimund, Brunnen, Schweiz: 11.45 % der Stimmrechte (mit der Stiftung Consuela, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, als einvernehmlich handelnde Personen geltend, insgesamt 12.98 % der Stimmrechte);
- Erbgemeinschaft Alfred Borter, Pully, Schweiz: 10.61 % der Stimmrechte;
- Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA: 10.23 % der Stimmrechte; und
- IntegralStiftung für die berufliche Vorsorge, Thusis, Schweiz: 3.13 % der Stimmrechte.

Gemäss Informationen der PubliGroupe hat die Richmond Partners Master Ltd, George Town, Cayman Islands, ihre Beteiligung in der Höhe von 3.61 % der Stimmrechte veräussert.

Auf Anfrage der PubliGroupe haben sich die oben erwähnten Aktionäre/Beteiligten wie folgt dazu geäussert, ob und in welchem Umfang sie sich am Aktienrückkaufprogramm beteiligen werden:

- Bestinver Gestion, S.G.I.I.C., S.A.: keine Teilnahme geplant;
- Stiftung Jean-Robert Gerstenhauer-Grolimund: Teilnahme geplant;
- Erbgemeinschaft Alfred Borter: definitiver Entscheid über Teilnahme ausstehend;
- Tweedy, Browne Company LLC: keine Teilnahme geplant;
- IntegralStiftung für die berufliche Vorsorge: Teilnahme geplant.

Eigene Aktien

Per 5. Dezember 2012 hielt PubliGroupe 124'500 eigene Aktien, was 4.97 % des Kapitals und der Stimmrechte entspricht. PubliGroupe bildet eine Gruppe mit der Personalvorsorgestiftung Fondation de prévoyance patronale de PubliGroupe, welche 5'000 Aktien der PubliGroupe (0.20 % der Stimmrechte) hielt. Es ist derzeit keine Veräusserung dieser Aktien beabsichtigt.

Nicht öffentliche Informationen

PubliGroupe bestätigt, über keine nicht öffentlichen Informationen zu verfügen, welche geeignet wären, die Entscheidung der Aktionäre massgeblich zu beeinflussen.

Steuerfolgen

1. Verrechnungssteuer

Der Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung wird als Teilliquidation der rückkaufenden Gesellschaft behandelt. PubliGroupe ist verpflichtet, die eidgenössische Verrechnungssteuer von 35 % auf der Differenz zwischen dem Rückkaufpreis und dem Nennwert vom Rückkaufpreis abzuziehen und der Eidgenössischen Steuerverwaltung zu überweisen. Der Rückerstattungsanspruch bzw. das Steuerguthaben der so erhobenen eidgenössischen Verrechnungssteuer hängt von der individuellen Steuersituation des Verkäufers ab.

In der Schweiz ansässige Personen sind grundsätzlich zur Rückerstattung der Verrechnungssteuer berechtigt, wenn sie im Zeitpunkt der Rückgabe der Aktien das Nutzungsrecht an den Aktien haben, der Rückerstattungsanspruch nicht verwirkt ist und keine Steuerumgehung vorliegt. Im Ausland ansässige Personen können die Verrechnungssteuer nach Massgabe etwaiger Doppelbesteuerungsabkommen zurückfordern.

2. Direkte Bundessteuer

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für die direkte Bundessteuer. Die Kantone und Gemeinden wenden in der Regel Grundsätze an, die denjenigen der direkten Bundessteuer entsprechen.

Die in der Schweiz ansässigen natürlichen Personen, welche die verkauften Aktien in ihrem Privatvermögen gehalten haben, müssen die Differenz zwischen dem Nennwert und dem Rückkaufpreis als Einkommen versteuern. Die in der Schweiz ansässigen natürlichen Personen, welche die verkauften Aktien in ihrem Geschäftsvermögen gehalten haben, sowie die in der Schweiz ansässigen juristischen Personen müssen die Differenz zwischen dem Einkommens- bzw. Gewinnsteuerwert und dem Rückkaufpreis der Aktien als Einkommen bzw. als Ertrag versteuern.

Im Ausland ansässige Aktionäre haben die anwendbaren ausländischen Vorschriften sowie Steuerfolgen zu beachten.

3. Umsatzabgabe

Der Rückkauf eigener Aktien zum Zweck der Kapitalherabsetzung ist umsatzabgabefrei. Vorbehalten sind etwaige Gebühren der SIX Swiss Exchange.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Schweizer Recht. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Lausanne, Kanton Waadt.

Verfügung der Übernahmekommission

Da sich das maximale Volumen des Rückkaufprogramms gemäss dem Ermächtigungsbeschluss der ordentlichen Generalversammlung 2012 auf mehr als 10 % des Aktienkapitals und der Stimmrechte gemäss Handelsregistereintrag und auf mehr als 20 % des nach den Börsenbestimmungen berechneten frei handelbaren Anteils der Aktien belief, erliess die Übernahmekommission auf Gesuch der PubliGroupe am 22. März 2012 gemäss Ziff. 5.3 des UEK-Rundschreibens Nr. 1 vom 26. Februar 2010 folgende Verfügung:

1. Es wird festgestellt, dass das (oder die) geplante(n) Aktienrückkaufprogramm(e) von PubliGroupe S.A. bis zum 30. April 2013 mit einem Umfang von maximal 375'905 Aktien von PubliGroupe S.A. freigestellt werden kann.
2. Die Feststellung gemäss Dispositiv Ziff. 1 erfolgt unter der Auflage, dass sich PubliGroupe S.A. bei sämtlichen ihrer Aktionäre oder Aktionärgruppen mit mehr als 3 % am Aktienkapital von PubliGroupe S.A. erkundigt, ob und in welchem Umfang sie sich an dem (oder den) geplanten Aktienrückkaufprogramm(en) beteiligen werden. Diese Information ist ins Rückkaufinserat aufzunehmen.
3. PubliGroupe S.A. kann das (oder die) geplante(n) Aktienrückkaufprogramm(e) in analoger Anwendung von Rn 39 bis 41 des UEK-Rundschreibens Nr. 1 (Meldeverfahren) melden.
4. Die vorliegende Verfügung wird am Tag der öffentlichen Ankündigung des Aktienrückkaufprogramms auf der Webseite der Übernahmekommission veröffentlicht.
5. Zu Lasten von PubliGroupe S.A. wird eine Gebühr von CHF 25'000 erhoben.

Rechtsmittelbelehrung

Einsprache (Art. 58 der Übernahmeverordnung, SR 954.195.1):

Ein Aktionär, welcher eine Beteiligung von mindestens 2 Prozent der Stimmrechte an der Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, nachweist (qualifizierter Aktionär, Art. 56 UEV) und am Verfahren bisher nicht teilgenommen hat, kann gegen die vorliegende Verfügung Einsprache erheben.

Die Einsprache ist bei der Übernahmekommission (Selnaustrasse 30, Postfach, CH-8021 Zürich, counsel@takeover.ch, Telefax: +41 58 499 22 91) innerhalb von fünf Börsentagen nach der Veröffentlichung der Verfügung einzureichen. Die Frist beginnt am ersten Börsentag nach der Veröffentlichung zu laufen.

Die Einsprache muss einen Antrag und eine summarische Begründung sowie den Nachweis der Beteiligung gemäss Art. 56 UEV enthalten.

Restriktionen

Insbesondere USA bzw. U.S. Personen, EWR/EEA bzw. dessen Mitgliedstaaten und United Kingdom.

This communication is not addressed to U.S. persons and may not be distributed in or sent to or otherwise delivered into the United States of America (the «United States») and may not be used for the solicitation of an offer to purchase or sell any securities in the United States. The shares of PubliGroupe S.A. have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933 (as amended) and, subject to certain exceptions, may not be offered or sold within the United States or to, or for the account or benefit of, U.S. persons.

Diese Anzeige stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne der Artikel 652a oder 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar.

PubliGroupe wird auf dem Internet unter www.publigroupe.com über die Entwicklung des Aktienrückkaufs orientieren.

PubliGroupe S.A.	Valorennummer	ISIN	Ticker
Namenaktie von je CHF 1.00 Nennwert (1. bzw. ordentliche Handelslinie)	462 630	CH 000 462630 2	PUBN
Namenaktie von je CHF 1.00 Nennwert (zweite Handelslinie)	19 954 121	CH 019 954121 7	PUBNE